

Ophonus suturifer Reitt. ist = O. fallax Peyr. = suturalis Chaud.

Von Custos **V. Apfelbeck** in Sarajewo.

Herr Reitter bestreitet (Wien. ent. Ztg. XXI, 1902, pg. 221), dass *Ophonus suturifer* Reitt. = *O. fallax* Peyr. sei, wie ich dies in der Münch. Kol. Ztschr. I. 1902, pg. 99 nachgewiesen habe. Er stützt seine Behauptung hauptsächlich darauf, dass *O. fallax* 7 mm. lang sei, hingegen »*O. suturifer* niemals über 6 mm. misst«.

Die in der Museal-Sammlung in Sarajevo befindlichen *O. suturifer* von Negotin in Serbien sind vorwiegend über 6 mm, einige 6½ und ein Exemplar reichlich 7 mm lang. Das in derselben Sammlung befindliche Exemplar von Konstantinopel misst reichlich 6½ mm. Nachdem nun die angebliche Grössendifferenz als gegenstandslos erwiesen ist, so ist es auch zweifellos, dass Peyron's Angabe des *O. fallax* für Konstantinopel richtig ist.

Was übrigens Herr Reitter über das Vorkommen der gegenständlichen *Ophonus*-Arten sagt, ist ganz irrelevant, da beide Arten — es kann sich in dem Falle nur um zwei Arten, nämlich um *O. planicollis* und *O. fallax (sudurifer)* Rtrr.) handeln — durch das ganze Mediterrangebiet bis Lenkoran reichen. Abgesehen hievon ist es nach dem heutigen Stande der zoogeographischen Kenntnisse ganz selbstverständlich, dass ein *Ophonus*, welcher bei Konstantinopel zu Hause ist, ebenso gut in Karamanien sein Heimatsrecht beanspruchen kann, da diese beiden Territorien ihren faunistischen Elementen nach ein und demselben homogenen Gebiete zugehören und der Bosphorus erwiesenermassen keine Faunengrenze bildet, wie dies sowohl Kobelt in seiner Zoogeographie (Bd. II. 1898, Kap. 12. pg. 300—319) klarlegt, als auch die Sammelergebnisse v. Bodemeyer's (»Quer durch Kleinasien«) bekräftigen.

Nach einer mir kürzlich zugegangenen Mittheilung meines lieben Freundes und Collegen Herrn Custos L. Ganglbauer ist auch *O. suturalis* Chaud. (Enum. Carab. Cauc. 1846, pg. 170) synonym mit *O. suturifer* Reitt.

Die Angabe Chaudoir's (l. c.) »les antennes plus courtes et la taille constamment beaucoup plus petite« im Vergleiche mit *O. plani-*

collis lassen darüber keinen Zweifel. Da nun Herr Reitter in seiner Bestimmungs-Tabelle XLI. 1900, pg. 69 selbst den *O. suturalis* Chaud. als synonym mit *O. fallax* Peyr. anführt, so bekräftigt er selbst meine Behauptung.

Die Synonymie der beiden gegenständlichen Arten wird nun die folgende sein:

1. *Ophonus suturalis* Chaud. (1846). Typ. Georgien und Lenkoran (Chaudoir).

fallax Peyr. (1858). Typ. Karamanien und Konstantinopel.

suturifer Reitt. (1884). Typ. Korfu.

In der Musealsammlung zu Sarajewo vertreten von: Griechenland (Korfu, Attika, Akarnanien), Serbien (Negotin), Herzegowina (Mostar, Capljina, Trebinje), Türkei (Konstantinopel, Salonichi).

2. *Ophonus planicollis* Dej.

In der Musealsammlung zu Sarajewo vertreten von: Dalmatien (Zara), Herzegowina (Trebinje), Albanien (Valona), Griechenland (Korfu, Attika), Türkei (Konstantinopel), Ost-Rumelien (Burgas).

Die beiden Arten sind sehr leicht und vollkommen sicher in folgender Weise auseinander zu halten:

Kleiner, 5·5—7 mm, Fühler kürzer (namentlich Glied 4—7), die Flügeldeckennaht in grösserer oder geringerer Ausdehnung, oder der ganze erste Zwischenraum röthlich; Penis schlank und allmählig in eine einfach verrundete ovale Spitze endigend*).

suturalis (*fallax*).

Grösser, 7—9 mm, Fühler länger, der ganze erste Zwischenraum sammt der Naht wie die übrigen Zwischenräume gefärbt, dunkel; Penis relativ kürzer und viel dicker, zur Spitze etwas erweitert und dann plötzlich verengt und in eine kleine \pm abgesetzte, dreieckige Spitze endigend*).

planicollis

*) cf. Apfelb. in Münch. Kol. Ztschr. I. 1900, pg. 100.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1903

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Apfelbeck Viktor

Artikel/Article: [Ophonus suturifer REITT. ist = O. fallax PEYR. = suturalis Chaud. 53-54](#)